

zu Hoffmann bis zu 10 Tagen. Im Thierort fanden 208 Hunde, 50 Katzen, 100 Kanarienvögel und 100 Fische; der Aufwand betrug sich auf 964 Mk. außer 202 Mk. Kosten für Einrichtungsgegenstände. 316 Mk. wurden an Drochsenkäufer und Hundehändlerverkauft, 150 Mk. an beherrschende Organe als Gratifikationen, 121 Mk. an bestellte Hundehalter zur Bezahlung von Hundesteuer und berechtigten Vermögungsbesitzern. Für Fütterung der Vögel im Winter 1887 wurden auf 8 freilebenden Futterplätzen, für 113 Mk. Futter zur Verfügung gebracht, d. h. 22 Mk. mehr als 1886. Nächstes Jahr wird neben dem 10. internationalen Thierkongress auch das 50jährige erste Vereinsjubiläum begangen werden. Allen Gönnern und Förderern, insbesondere der Dresdner Presse, wurden für schätzenswerte Beweise Dank ausgesprochen. Der Kassensbericht — 155,825 M. Einnahme, 1037 M. Einnahme und 9635 M. Ausgabe — fand Genehmigung. Dem Direktorium wurde von der Versammlung für getreue Verwaltung Dank gesagt. — In der anschließenden Monatsversammlung hielt Herr Baron v. Besenroder einen Vortrag über „Der geistliche Schutz der Thiere“. Er führte namentlich aus, wie nach vor 50 Jahren die Thiere allen geistlichen Schutzes entbehrt hätten und wie dankbar daher die Bevölkerung zum Besseren anzuerkennen sei. Sei auch noch nicht alles Barmherzigkeit erreicht, so sei doch schon zu Ehren der Humanität viel gewonnen worden. Dem Redner wurde ungetheilte Beifall entgegengebracht und Dank ausgesprochen.

— Zahlen hat beim Bundesrat einen Antrag gestellt, betr. die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiterinnen in Gummifabriken.

— Am Sonntag Abend schwebte der Verkehr, auf der Strecke Dresden-Weißer Hirsberg, infolge eines Unfalls, infolge eines auf das Geleise fuhr vor Bahnhofs Radbeul eine Schiene von rechts her und fiel auf die Schiene, welche in Radbeul hielt, hatte bereits langweiliges Fahrtempo angenommen und nur durch die Umstände dürfte es zu verhindern sein, daß das gefährliche Ereignis durch die Mauer der Maschine beiseite wurde. Wäre die Schiene dem alsbald folgenden, mit bedeutender Geschwindigkeit durch die Station führenden Zuge benannt in dem Weg gekommen, dann dürfte ein unbeschreibliches Unglück wohl unabweislich gewesen sein. Hoffentlich gelang es recht bald, den Schutt zu entfernen, um ihn die wohlverdiente Strafe erdulden zu können.

— Seit Meibers's Versammlung. Die ad hoc kommissarische Universitätskommission zu St. Pauli in Leipzig versammelte vorgestern Mittag die Zahl der Vortragenden aus allen Ländern und Provinzen zum ersten Male, die sich alle an heiliger Erde versammelten hatten, um den heiligen Heiligen des Reiches zu danken. Der Vorsitz übernahm Herr Dr. Meibers, wie sie reich aufgebahrt in einem Saal, der auf dem Marktplatz unter Blumen, Kränzen, Schleiern vor der Trauerröhre stand, die letzten Ehren zu erweisen. Die Versammlung, aus Herren und Damen bis in die höchsten Ränge der Wissenschaft, der Kunst und des öffentlichen Lebens, trat als eine so überaus erhellende Erscheinung auf, wie sie bei solchen Anlässen kaum vorkommen dürfte. Der Anwesenheit, die besonders stark vertreten war, mehr in Frauenzügen, sah man die herrliche Theilnahme an, die ihnen der tägliche Verkehr eines vielbesetzten Universitäts- und Wissenschaftlers zugeteilt hatte. Nach einer unwillkürlichen und stimmungsvollen Einführung hielt Herr Dr. Meibers eine ergreifende Begrüßungsrede. Darauf wurde eine Anzahl kostbarer Kränze von verschiedenen Korporationen und Vereinen am Saal niedergelegt. Dem Trauerganze folgte eine lange Reihe von Vorträgen, darunter eine große Anzahl schwermüthiger Reden. Auf dem Wege durch die Stadt bildete ein zahlreiches Publikum Spolier und begleitete den Kundst weiter zum reichlichen Regen bis zum Friedhof am Thierberg, wo der Sarg in der vierten Reihe in die Gruft gesetzt wurde.

— Ist es richtig, jedes junge Mädchen für einen selbstständigen Erwerb auszubilden? In der Reichsstadt „Kronenbaum“ wohnt Anna von Zandt diese Frage auf und plant für das Erlernen eines Gewerbes, welches ein jedes junges Mädchen. Wir meinen also, daß alle Eltern, welche kein eigenes Vermögen haben, sondern nur vom Gehalte resp. dem Erwerbe des Mannes leben, unbedingt verhalten sind, dafür zu sorgen, daß nicht nur ihre Töchter im erwachsenen Alter, sondern auch die Töchter durch eigenen Erwerb ihr ausreichendes Brod haben. Braucht sie den Vater nicht, so wird sie die erlangte Ausbildung keinen Schaden bringen, aber sie wird ihre Selbstständigkeit keineswegs verlieren, wenn ihr die Liebe gekostet wird. Zu welchem Zweck man nun seine Töchter ausbilden läßt, hängt zunächst von den gegebenen Verhältnissen und den Anlagen derselben ab. Wo irgend ein Talent vorhanden, und dieses natürlich vor Allen auszubilden sein; wo dieses aber nicht der Fall, scheint uns namentlich zwei Töchter vorzuziehen für gebildete Damen passend, die bei guter Bekanntschaft sicheren Unterhalt gewöhnen. Auch die Hausmädchen, welche in neuer Zeit ganz besonders beliebt ist, reizende Sachen liefert und außer einigen Beibräuten kaum mehr erfordert, als gute Anlagen und etwas Hausverstand, der sich bei einiger Anleitung auch sehr bald genügend aneignet. Man beachte nach ganz kurzer Anweisung nur etwas Fleiß und Geschick, um sehr hübsche Helfer, Dienstmädchen u. s. w. anfertigen zu können, die immer gesucht sind und gut bezahlt werden. Der zweite Erwerbsweg ist, falls man in kleinen Raum bleiben, nicht Selbstständigkeit auf großen Verhältnissen werden will, keine Blumenzucht und Obstzucht. Beides läßt sich nach den neuesten Erfindungen auf diesem Gebiet auf bequamen Raum mit geringen chemischen Kenntnissen, die man leicht aus praktischen Büchern erlangt, und einen kleinen recht ergiebig betreiben. Schöne Blumen, die von beliebigen in verschiedenen Farben durch bestimmte Mittel züchten kann, sind immer beliebt und werden in allen Kreisen gern und theuer bezahlt, besonders wenn sie geschmackvoll gebunden sind. Ebenso ist für ganz kleines Obst (andere lohnt sich nicht und dieses kann auf jedem kleinen Acker, sogar in großen Töpfen recht ergiebig gezogen werden ohne besondere Mühe) immer Bedarf und findet sowohl roh als conservirt willige Abnehmer. Diese Kulturen sind zugleich eine gesunde und anregende Thätigkeit. Leider bekommt man auch hier gar oft dem Vorurteil gegen eine handwerkliche Thätigkeit. Doch aber ist Nähen und Sticken jeder Art unentbehrlich und Sommerarbeit und lohnt sich finanziell gar nicht mehr. Die Verleihe dafür ist ganz unbedeutend und es ist das Letzte, was man im Gewerbe geradezu abgerathen werden muß!

— Ein Vorkommnis und in Fernbahnbetriebe jedesfalls letzter Monat nun sich ereignete am 1. d. M. in der Gegend von Dresden. Bei Anstalt des Vormittagszuges von Pirna aus der Station Radebeul, fuhr ein mit dreizehn Personen besetztes Waggon auf dem oberen Ueberzuge in den letzten Personenwagen des Zuges. Dabei ist der Dampfer des Geleises durch die Masten des Waggon, hat eine aus Holz gebaute Plattform getroffen und dieselbe, wenn auch ohne zu verletzen, zertrümmert.

— Die heute Abend 7 Uhr stattfindende 21. Aufführung des Fr. v. Schiller'schen „Lustspiel“ in der Reithalle auf dem Hauptplatze ist unabweislich die letzte. Billets in allen Klassen sind in den bekannten Verkaufsstellen noch vorräthig.

— In allen halbwegs bedeutenden Weberstädten unseres Landes bestehen bekanntlich schon seit Jahrhunderten Webeschulen, welche sich um die Erziehung der Weber und insbesondere um Vermittlung tüchtiger Weber vornehmliche Verdienste erworben haben. Nicht selten haben diese Schulen unter Leitung und Aufsicht der in den Orten bestehenden Webervereine und werden von denselben, unterstützt von Staat und Gemeinden, auch unterhalten. Die Webeschulen der Orte Chemnitz, Radebeul, Radeberg, Mittweide, Dörfen, Radebeul und Radebeul haben sich schon seit mehreren Jahren zu einem Verbande vereinigt. Alljährlich einmal treten Delegirte der Webeschulen und Webervereine in einem Orte des Verbandes zu gemeinsamer Beratung zusammen, um in Bezug auf Schulwesen und Methode möglichst Einigkeit zu erzielen und sich gegenseitig anzuerkennen. Am vergangenen Sonntag tagte diese Delegirtenversammlung in Radebeul. Dieselbe war recht zahlreich besucht. Die Verhandlungen fanden im Webermeisterhause statt. Die Leitung der Verhandlungen wurde auch in diesem Jahre wieder Hauptmann v. Radebeul übertragen. Gegen 6 Uhr endeten die Verhandlungen, worauf die Gäste, vom Vorstand der Radebeuler Webeschule geleitet, eine Besichtigung der neuen Schule unternahmen. Ein Theil der Gäste besichtigte am Montag das Etablissement der Anna v. Radebeul in Radebeul. Die nächstjährige Versammlung wird in Radebeul tagen.

— Bei der in Berlin stattfindenden vierten Hochausstellung selbstständiger Handwerker erhielt 3. M. Lehmann in Dresden die höchste Auszeichnung, die Staatsmedaille.

— Nach einer überaus sorgfältigen Entscheidung sind auch die von den Geist- und Schandwärdern nicht geborenen sogenannten Stammschiffe als Schandwärdern im Sinne des Reichsgesetzes über die Führung der Familiennamen aufzuheben und demgemäß mit einem Familiennamen versehen. Ein Wirth, bei welchem demartige mit einem Familiennamen nicht versehenen Stammschiffe aufgefunden wurden, ist daher in Gemäßheit jenes Gesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 100 Mk. oder entsprechender Haft zu bestrafen.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

— Die das „Leipz. Tabl.“ mittheilt, wird die Thätigkeit auf dem weiten Bloß für den Bau des Reichsgerichtsgebäudes immer vielfältiger. Die Fundamentarbeiten sind zur Hälfte fertig, so daß schon mit der anderen, nach der Uebersicht zu sehenden Hälfte in den letzten Tagen begonnen worden ist. Aufwärtiger Weise ist der Boden nach der Höhe hin wesentlich günstiger als an der Rückseite des Hauses, was man sich dadurch erklärt, daß an der hinteren Stelle einstmals wahrscheinlich ein Teich sich befunden hat. Die Arbeiten über der Erde sollen noch in diesem Jahre vorzunehmen werden, wenn auch durch die Fehler der Grundsteinlegung im Herbst dieses Jahres jedenfalls eine Unterbrechung in den Ausführungen des unteren Geschosses bedingt werden dürfte. Das bereits angeführte und auch nahezu verbrauchte Material beliefert sich auf 2 Millionen Steine.

— Einem am 3. d. auf dem Friedhofe zu Dostertwiz stattgefundenen Begräbniß eines jungen Soldaten, der an einer Lungenerkrankung gestorben war, widmete auch der jugendliche Baron v. Hann Georg, welcher bei der Compagnie, der der Verstorbene angehört, militärischen Dienst that, seine persönliche Theilnahme. Für das Grab des jungen Kriegers war vom Offizierscorps prächtiger Blumenkranz gesendet worden.

— Der in Gärten und Parks angepflanzte, in Wäldern und in der Nähe menschlicher Wohnungen vorkommende schwarze Hollunder (Sambucus nigra L.) hat jetzt seine gelblich weißen Blüten allerorts zahlreich entfaltet, die einen eigentümlichen, besonders nach Regen starken Geruch verbreiten. In Gärten, wo der Strauch sowohl der Wäldern und Parks wegen, als auch wegen seiner Schönheit allgemeine Verbreitung verdient, finden sich verschiedene Varietäten. Die sehr zusammengehängten, schirmförmigen Dolben des Hollunders oder Fliederbaumes sind ein sehr reichhaltiges Düngemittel und werden als der bekannte „Fliedertee“ offizinell verwendet, doch stehen sie den Chamillenblüthen in ihrer Wirksamkeit nach. Bei Katarthiefen, Koliken und Erkältungskrankheiten leistet der Flieder gute Dienste. Man darf die Wäldern nur bei trockenem Wetter ernten und muß sie möglichst schnell trocknen; denn bei nassem Wetter gerammelte Dolben werden schwarz und sind als Düngemittel zu bezeichnen. Bekannt ist, daß der Weinbauer nach der Hollunderblüthe die Weizenblüthe heurtheilt. Demnach dürften wir ein gutes Weizenjahr erwarten. Der Weinbauer verwendet die Wäldern auch zum Aromatisiren des Weines. Wer erinnerte sich beim Anblick eines blühenden Hollunderstrauches nicht der verschiedenen Spielarten, die wie als Kinder aus dem Wald hervorkommen? Oder wer vermißte hinter einem dichten Hollunderbüschel nicht einen Fels?

— Der an 300 Mitglieder zählende Verein Gewerbetreibender Dresden's veranstaltete sein diesjähriges, so beliebt gewordenes Sommerfest nächsten Sonntag Nachmittag im Garten des Schillertheaters. Die musikalischen Darbietungen haben die gesamte Schönenkapelle und der Sängerschor Gewerbetreibender übernommen. Für die Kinder ist durch reichliche Spiele und andere Vergnügungen gesorgt, auch werden im Saal für die Tanzlustigen mehrere Weine gepulvert.

— Es ist eine bekannte Thatsache, daß fast alle Thiere die Stätte wittern, wo ihre Genossen geschlachtet werden. Es scheuen deshalb fast alle Vögel, die an dem Cavilleriegrundstück zwischen Goltz und Dresden vorbeifliegen. So waren die vor einem mit 1000 Hühnern geladenen Bierwagen des Holzbauhandels genannten Viehe nicht vorbeibringen. Der Wagen kam einem tiefen Abhang zu nahe und stürzte diesen hinab. Der größte Theil der Hühner zerbrach und der Inhalt ging verloren. Der Schaden ist nicht unbedeutlich.

— Aus vielen Theilen Sachsens ist in den Saatenstandsberichten über Mäuseplagen geklagt worden. Es erhebt sich daher die Frage, ob die Mäuseplagen vorzugehen, um noch größeren Schaden zu vermeiden, und zwar sollte sofort vorzugehen werden, da die Zahl der Feldmäuse, welche durch den Winter gekommen sind, eine verhältnismäßig geringe ist, jedoch es noch leicht sein wird, die Mäuse mit Fallen zu ergreifen, während später, nach eingetretener Reife, die Zahl so groß wird, daß kein Mittel mehr ausreichenden Schutz gewährt. Zugleich sei daran erinnert, daß ein gleichzeitiges, gemeinsames und planmäßiges Vorgehen innerhalb einer Aue einen vollen Erfolg erzielen läßt, da sonst die Mäuse sich von dem noch nicht gereinigten Gebiet wieder auf bereits gereinigtes hinüberziehen.

— Am 1. d. M. ist die städtische Post, das städtische Postamt, aber der Postbesitzer des schon mehrfach vorbestrittenen Postamtes Ernst Otto Schephorn, 19. Febr. 1888, abgestorben. Er hinterließ eine in einem so trübseligen Zustande, daß Schephorn's Name aufgeführt sein würde. Der Postbesitzer war aber kein Mann der blühenden Zukunft. „Wange machen, gilt nicht!“ scheint die Lebensweisheit von ihm zu sein und so unterschlug er der Geldbörse von 4 Mk., der ihm zur Vorkostung von seinem Auftraggeber eingehändigt wurde, um eben — Pfingsten angenehm verleben zu können. Der unglückliche Jüngling verfuhr für die Unterhaltung eine zweifache Gehaltsanleihe. — Ein geriebener Spiegelberg betritt in der Provinz des noch nicht 13jährigen Schullehrers Paul Moritz Conrad Stephan von Köhler: 2. Anlagengang, um sich wegen Diebstahls und Diebstahls zu verantworten. Bei einem Alkoholverweilung auf der Doppelstraße 2. d. M. wurde die Aufmerksamkeit der Polizei durch den Vorfall im 10. d. M. an die Stelle, dessen Kasse geplündert wurde. Komplex Oberstahl das erste Mal 4 Mk. daraus und theilte mit seinem Freunde redlich den unredlichen Beifall. Da Stephan nun genau Bescheid wußte, ging er Tags darauf allein in die betreffende Wohnung und öffnete auf die bisherige Weise mittelst eines vorhandenen Schlüssel die Kasse, aus welcher der jugendliche Gattouche ein 100-Mark-Stück stahl und damit eilig verduerte. Nun regulierte der Schilling eine Anzahl von Gehaltsangelegenheiten, frequentierte die Werkstätten, verpackte Bücher und Bänder, unternahm sogar eine Reise per Dampf nach Meissen. „Bis hierher und nicht weiter“ ließ es nun, die rasche Kenntnis erzielte den diebstahligen Vorfall, der sich durch seine übermäßigen Ausgaben auffällig machte und so erkannte der Gerichtshof dem abentheuerlichen Schullehrer eine 10jährige Gefängnisstrafe zu. — August unaufrichtiger Kunst die Anzeige der angeklagten Dienstperson Verthea Sattler, 1883 zu Leis geboren, welche ihre Verheerung schon es zu wollen und zu überlegen“ ausführte. Die Angeklagte wurde seit 1. März im „Hotel zum goldenen Engel“ als Küchenmädchen. In dieser Stellung entwendete sie ihrer Dienstherren eine Anzahl silberne Teller und Gabeln nicht unbedeutlichen Werthes. Mehrere mit ihr denenden Mädchen stahl sie verheerliche Kleidungsstücke, einen Beutel, einen Wammsack, einen Mantel, ein Paar Schuhe u. s. w. Die Angeklagte, bisher unbescholten, wird für die Diebstahl zu einer wöchentlichen Freiheitsstrafe verurtheilt.

— Raum aus der Correctionsanstalt zu Koblenz entlassen, begab sich der Handarbeiter Wilhelm Kirchgeorg Wolf nach Koblenz, um dieselbe die Widerständigkeit darzubringen und feingebirge Mädchen in Anspruch zu nehmen. Ein Schützmann erlitt die den Fehler von Koblenz und arretirte ihn in Wilmanns Hofhof. Bei dieser Gelegenheit stellte es sich heraus, daß er gefälschte Verjährungspapiere zum Zweck seines besseren Fortkommens bei sich führte. Das polizeiliche Organ wurde nunmehr mit den erheblichen Schandwärdern bedacht. Nebenfalls war es dem unehelichen Patron darum zu thun, wieder in geregelte Verhältnisse zu kommen, welche Absicht er durch einen zweifachen Gehaltsaufschlag erreicht. — Der Richter Altes Swoboda, 1883 zu Leinweitz geboren, stand in Klauen in Condition. Der Richter schien jedoch mit der Vermögenslosigkeit des Arbeitnehmers nicht zufrieden zu sein, indem er denselben der weiteren Thätigkeit entzog. Swoboda wollte am 20. Mai sich auf die „Waise“ (Weibe) begeben, doch aber seinen Nihil als Schreiempfindung für die Landstrafe. Um sich in den Reich eines solchen zu bringen, entwendete er seinem Verwahr- und Schloßfolger Berger die Talscheine, im Werthe von 2 Mk. 50 Pf. Er verbrag dieselbe im Stiefel und beabsichtigte nun die Weiberreise. Der schlaue Verwahrer wurde jedoch mit seinem Raube alsbald ermittelte und dem Verklagten die lauer erworbene Uhr wieder angestrichelt. Der österreichische Unterthan muß sein erstes Debut in Bezug auf die Uebertretung des 7. Gebots mit einer Gefängnisstrafe von 2 Wochen verbüßen.

Vorfälle des lokalen Theiles Seite 9.

Tagegeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hatte seine besonders gute Nacht, da der Schlaf durch Husten öfters unterbrochen ward. Ueberhaupt blieb infolge dessen auf Anraten der Ärzte bis 11 Uhr im Bett.

Der Kaiser wird von jetzt ab, so oft es die Bitterung und sein Gesundheitszustand erlaubt, täglich einige Stunden auf seinem Gute Hornsicht sich aufhalten. Es geschieht dies auf besondere Anordnung der Ärzte, weil das thüringische Hornsicht mit seiner Ruhe und Abgeschiedenheit von dem großen Treiben der Welt, sowie in Folge seiner windstillen Lage sich ganz besonders für den Kaiser eignet. Hornsicht sollte sich schon von jeher bei dem kaiserlichen Hofe in hohen Gunst stehen zu erfreuen. Als Kronprinz war der Kaiser infolge seiner Kränklichkeit des Gutes, als Kronprinz regierender Kaiser gehörte und von diesem nur dem Kronprinzen übertragen war. Kronprinz ist Kaiser Friedrich reichhaltiger Besitzer des Kronprinzenthums Hornsicht-Landschaft, sowie des Schatzkammergutes und der Sanatoriumsgebäude, so daß sich also die kaiserlichen Bestellungen bis zur Höhe von 100,000 Mk. werden erstrecken.

Die Kaiserin beabsichtigte sich Donnerstag Abend in das Uebersee-Verkehrsgebiet nach Westpreußen zu begeben. Die Kaiserin wird am Freitag das Uebersee-Verkehrsgebiet, so weit die Zeit reicht, in Augenblicken nehmen und in der Nacht zum Sonnabend nach Schloß Friedrichstreu zurückkehren. In ihrer Begleitung wird sich die Prinzessin Victoria und der Oberpostmeister Graf Seidenhoff befinden.

In dem 6. Berliner Wahlkreise steht nunmehr binnen Kurzem eine Neuwahl für den Reichstag bevor. Nachdem das Amtsgericht zu Dessau am 31. Januar die Entmündigung des bisherigen Abgeordneten ausgeprochen hat, ist von dem für ihn eingetragenen Curator Anfang d. M. das Reichstagsmandat für sein Wählergebiet niedergelegt worden. Von Seiten der Sozialdemokraten candidirt im 6. Berliner Wahlkreise W. Vetter.

Die hamburgische Regierung hat an den Bundesrat folgenden Antrag gerichtet: „Der Bundesrat wolle die hierdurch abgegebene Erklärung entgegennehmen, daß es hamburgischerseits als notwendig angesehen wird, von der Halbinsel, welche durch den vom Binnenhafen nach dem Oberhafen führenden Felsweg (den sogenannten Hollkanal) von der Stadt getrennt ist, mindestens den größten westlichen Theil bis zur Straße bei St. Annen dem Freihafenbezirk einzuverleihen, im Uebrigen aber genehmigen, daß bezüglich des noch übrigen östlichen Theils der gedachten Halbinsel dem Senat die eventuelle Abgabe einer gleichen Erklärung noch während dieser Jahre nach erfolgtem Hollkanal-Hamburg offen gehalten werde.“ Durch die Einziehung aus dieser Straßendie Halbinselbezugs würde die abernationale Mündung eines nicht bebauten und bewohnten Stadttheils notwendig gemacht und für die bezüglichen Zwangsenteignungen und baulichen Anlagen eine Ausgabe von mindestens 16 Millionen Mark veranlaßt, inwiefern die hamburgischen Staats- und Last folgenden Ausgaben für den Hollkanal noch um eine sehr erhebliche Mehrsumme erhöht werden.

Dem Nachtrag zur Rang- und Quartierliste der deutschen Marine für das Jahr 1888 ist zu entnehmen, daß die deutsche Marine 2 Viceadmirale (Graf v. Monts und v. Mann), 5 Contreadmirale (Freiherr v. d. Holtz, Knorr, Vahlen, v. Röll, Teubner) zählt. Kapitane zur See hat die deutsche Marine 21, Kapitane zur See bekanntlich Korvettenkapitane. Von den in Dienst gestellten Schiffen und Fahrzeugen befindet sich augenblicklich eine größere Anzahl in außerordentlichen Diensten. Auf der ostasiatischen Station sind die Rbt. „Alis“ und „Holl“, auf der australischen Station S. M. Kreuzer „Aler“ und S. M. Rbt. „Eber“, auf der ostafrikanischen Station S. M. S. „Arctide“ (Schiffsinning) für den dritten Jahrgang, Kommandant der „Arctide“ ist der Kapitän zur See Baarand; auf der ostafrikanischen Station befinden sich die Kreuzer „Wöwe“ und „Mantus“, auf der westafrikanischen Station der Kreuzer „Nacht“ und das Kanonenboot „Grap“, auf der Mittelmeer-Station befindet sich S. M. Kreuzer „Vorden“. Ferner sind das Kreuzerregiment in außerordentlichen Diensten; das Geschwader besteht aus der Kreuzerregatta „Bismarck“, die später durch die Kreuzerregatta „Veldin“ ersetzt werden soll, ferner aus dem Kreuzerregiment „Carola“, „Cina“ und „Zepher“. Geschwaderchef ist der Kapitän zur See und Kommodore Deumer.

Die Lohnbewegung in Berlin scheint größere Dimensionen annehmen zu wollen, als man anfangs erwartete, wenngleich sie bei Weitem an die der Jahre 1883 und 1884 nicht heranzuziehen wird. So waren die Arbeiter wieder in einer größeren Versammlung vereint, um die Lohnverhältnisse zu besprechen. Im Allgemeinen gab sich die Meinung kund, wenn die Meister den Lohn von 50 Pf. pro Stunde nicht bewilligen sollten, den Kampf von Neuem aufzunehmen; bestimmte Entschlüsse wurden jedoch nicht gefaßt. Die Versammlung der Drechsler wurde polizeilich aufgelöst. Einer der Redner ergriff sich in sehr agitatorischer Weise über die Annahmen. Auch die Schloßergewerkschaft am Dienstag eine öffentliche Versammlung ab, um die Ursachen der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit der Schloßer Berlin's zu diskutieren. Die geringen Löhne, welche außerordentlich gekürzt werden und die lange Arbeitszeit haben, so bemerkt mehrere Redner, bedingt, daß die großen Etablissements von Vörlg, Wörlg und Engels die Concurrenz nicht aushalten konnten und eingehen mußten. Schonen junge Kräfte kommen nach Berlin, um sich hier auszubilden, und bemerken die Zahl der Arbeitslosen. Der Lohn ist bei übermäßiger Arbeitszeit schon auf 15 Mk. die Woche gesunken. An eine Lohnhöhe von 100 Pf. in diesem Jahre nicht denken, aber bereinigen müsse man sich, um bessere Verhältnisse anzubahnen. Die Nothwendigkeit einer Organisation wurde von allen Rednern anerkannt und beantragt, einen neuen, alle Eisenarbeiter umfassenden Arbeiterverein zu gründen.

Nach den bis jetzt vorliegenden Einzelberichten über den Stand der Feldfrüchte haben in fast allen Gegenden Deutschlands, abgesehen von den trübseligen Zuständen in den Uebersee-Verkehrsgebieten, die Saaten theils durch Kälte, theils durch anhaltende Dürre erheblich gelitten. Hafer, Weizen, Weizen und Kartoffeln sind mehrfach ertritten, der Roggen steht fast durchweg mittelmäßig und auf eine genügende Deuente ist nirgends zu rechnen. Ueberall sehen die Landwirthe mit Bedauern der kommenden Ernte entgegen.

Ungarn. Der Budapest'sche königliche Gerichtshof hat gegen 20 Budapest'sche Einwohner, darunter mehrere reiche und angelegene Bürger, den Anklagebereich wegen Wucherens gefaßt.

Frankreich. Der Finanzminister Portal hat den Senatoren und Abgeordneten des Reichstages die Vorlage eines Gesetzesentwurfes versprochen, der die Gebühren für Kesselpfeife nach Deutschland abschnürt.

Nach einem außerordentlich heftigen Austritt in der Kammer, in welcher Savoisire dem Abgeordneten Felix Prat vorwarf, sich während der Kommunkampfe verweigert gehalten zu haben und sich Savoisire freilich entschuldigt, bemerkt Savoisire ein Ehrengeleit, das entlich, aber voll, ob er nicht noch seines hohen Alters (hat 80 Jahre alt) zum Berufskampfe heranzutreten könne.

Die Einnahmen aus den Steuern im verflochtenen Monat Uebersteigen den budgetmäßigen Voraussicht um ca. 6 Millionen Francs und betragen 9 Millionen mehr als im Mai 1887.

Bei der im Charente-Departement bevorstehenden Ergänzung für die Deputirtenkammer werden die Anhänger des Generals Boulanger von Neuem Gegenstand haben, ihre Kräfte zu messen. Dasselbe ist von Boulanger selbst die Candidatur Paul Drouot's in aller Form proklamirt worden. Trauzig, Senator und Mitglied des Generalathes, hatte an den congress republikain, der am Sonntag in Angoulême über die Erstwahl bericht, ein Schreiben gerichtet, in welchem er den Boulangerwählern befohlen. Von den politischen Gegnern heißt es: „Was wollen sie? Der Boulangerwählern — das Anathem — das Kaiserreich? Wenn sie bloß daran einka sind, alles in Frage zu stellen, so beabsichtigen sie eben das Land der Unmöglichkeit der neuen Revolutionen zu überantworten.“ In der Versammlung der republikanischen Senatswähler wurde mit Auguste Weiler als Candidat aufgestellt. Dieser erklärte, daß er im Hinblick auf die monarchische und die der Dictatur zustrebende Coalition, welche die Revision behufs Umsturz der Republik betriebe, jedem Veruche einer Revision abgeneigt wäre, inwiefern er sich nicht verhehle, daß jede Verfassung der Verbesserung fähig wäre. Weiler bezeichnete sich zugleich als einen durchaus entschlossenen Anhänger des Friedens und betonte, daß er im Sinne derselben so lange wirken würde, als das Landesgebiet nicht gefährdet und die Ehre Frankreichs nicht engagirt wäre. Ebenso bekannte der republikanische Candidat, daß er sich der Auflösung der Deputirtenkammer, sowie jeder Politik der Abenteurer widersetzen würde. Bei der Abstimmung votirten 161 Senatswähler für Weiler, 8 für Drouot, 1 für Boulanger, während sich 10 Stimmen gesplitteten. Da die Bonapartisten des Departements für Drouot stimmen werden, läßt sich der Ausgang des Wahlkampfes keineswegs vorhersehen.

Das „Journal des Debits“ und die „Republique francaise“ meinen: wenn Herr Floquet die Stellung der Regierung ernstlich befehligen wollen, so wäre es klug von ihm gewesen, zu erklären, unter den heutigen Umständen müßten alle Republikaner ein Opfer bringen und auf jede Verfassungs-Revision verzichten. Der „Temps“ meint: „Bischoff hätte die republikanische Partei besser daran gelassen, das vorbereitete Stück, welches Herr Boulanger vorbrachte, in Ruhe anzuhören und mit kühler Berachtung anzunehmen.“

Die gleichzeitige vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Die gleichzeitig vorgelegene Einziehung der vorchriftswidrig besundenen Weine ist jedoch nicht vorzunehmen, da eine solche Einziehung nur dann zulässig erscheint, wenn die vorchriftswidrig besundenen Weine dem Verzehrer zugeführt werden.

Welt-Restaurant Société

Faisenhansstr. 29, Dresden-Alst., Faisenhansstr. 29.
Größtes Etablissement der Residenz.
Schonwürdigkeit und ohne Konkurrenz in Deutschland.
Verkehrsort aller Fremden.

Heute und folgende Tage Ausverkauf des vorzüglichsten
Malengold-Weltbräu

aus der Exportbrauerei „Mönchshof“, Culmbach.
Täglich von früh bis Abends 11 Uhr
Großes Doppel-Concert
der größten Musikwerke mit Dampftrieb.
Renommirte Küche.

Menus von 12-4 Uhr.
Nach der Karte zu jeder Tageszeit in 1/2 und 1/3 Portionen.
Weine in vorzüglichster Qualität.
Specialität:

Schoppenweine von Originalfässern.
Kleine Taschen-Bäder für Dresden und Umgebung
werden gratis verabfolgt.
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Täglich von 3 1/2 bis 9 1/2 Uhr
Concert der
Cur-Capelle
Eintritt frei.
Schweizeri Loschwitz
Höchst romantischen inmitten Berg u. Wald.
Täglich 5 1/2 Uhr
Sturz des Wasser-
falles. Eintritt frei.
Auf dem Sittichsberg: täglich
Pony-Hypodrom mit Musik.

Hierdurch, die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage
mein neu und komfortabel eingerichtetes Hotel
garni unter der Firma

F. Angermann's Hotel garni

51 Pillnitzerstraße Nr. 51
gegenüber dem Justizgebäude

eröffnet habe.
Es soll mein eifriges Bestreben sein, durch aufmerksame Be-
dienung und civile Preise die mich behrenden Fremden in jeder
Weise zufrieden zu stellen. Mit Hochachtung
F. Angermann jun.

Albrechtshöhe Cossebaude,

vom Berliner Bahnhof per Bahn oder mit Belästigung bequem zu er-
reichen. Herrlicher historischer Aussichtspunkt. Voller Ausblick
für Fremde. Gutes Restaurant mit Garten. **E. J. Langer.**

Weltshänke Striesen,

A-Strasse Nr. 31.
Heute Freitag Schweineschlachten. **Clemens Höppner.**

Gasthof z. Sonne

in Dauba in Böhmen.
Bestes Standaquartier für Ausflüge in die sehr romantische
Umgebung. (Siehe 26. Schäfer, Führer durch Nordböhmen).
Dieses gegenwärtig von ihm geleitete, in Dresdener Touristen-
kreisen bereits bestrenommiertes Gasthaus, welches u. A. Herr Pro-
fessor **Dr. Sophus Ruge** schon mehrmals mit seinem Besuche
beehrt, erlaubt sich hiermit höchlich zu empfehlen.
A. Kreishaupt.
Bei längerem Aufenthalt billiger Pensionsverord.

Meissen.

Gasthaus zum goldenen Schiff,

an der Elbe und Dampfschiff-Abfertigung.
4 Minuten vom Bahnhof über Eisenbahnbrücke gelegen, hält seine
freundlichen altrenommierten Localitäten mit **Billard,**
Asphalt-Kegelbahn, Saal für 150 Personen, schöne
Veranda nach der Elbe, schöne Fremdenzimmer mit guten
Betten, gewählte Speisenkarte, toll und warm, zu jeder Tages-
zeit, reine Meissner Landweine u. A. Biere angelegent-
lich empfohlen. Hochachtungsvoll **W. Schauer.**

Robeid. Bastleider (ganz Seide) Mt. 16-80
u. Stoff zur kompl. Robe, sowie Mt. 22.80, 28.—, 34.—,
42.—, 47.50 nabeifertig.
Ganz seid. bedruckte Foulards Mt. 1.90 p.
Met. bis 6.25 vert. in einzelnen Roben tollfrei in's Haus
des Seidenfabrik-Depot **G. Henneberg** (R. u. R. Hollf.)
Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Annahmeweise
Zürich. Robe Mt. 65, 80
100, 120 oftent 44 C. postl.
Dresden.
Pianino,
vorzähl. Ton, gut erb. für nur
65 Tdr. zu verf. Altmarkt 8, 2.



Negligé- Jacken

in **Satin, Piqué, Damast** etc. mit Stickerei,
eleganter gearbeitet, Stüd 130, 175, 200 Pf. u.

Damen-Hemden
in **Dowling, Chiffon,**
Hemdentuch
etc.
in verschiedenen Größen
und Qualitäten,
gut und sauber
gearbeitet,
Stüd 125, 150, 160,
175 Pf. u.



Damen- Beinkleider

in verschiedenen Qualitäten
und hübscher Ausführung,
Stüd 115, 130, 150, 175,
200 Pf.
Extra gute Arbeit.

H. M. Schnädelbach,

4 Marienstraße 4. 4 Antonplatz 4.



Ernst Göcke,

Wilbrunnerstr. 39, Dresden,
liefert Gartendecorationen in gediegener
wetterfester Waare, speciell:
Gnomem, überraschend schön, pr. St.
Gartenst. 80 Ctm. hoch.
Gartenst. 120 Ctm. hoch.
Hasen Rehböcke lebendgrün.

Zahn-Arzt Kuzzer jr.

(angeb. an deutscher Universität) wohnt
2, 1. Serie-Strasse 2, 1.
nächst der Amalienstraße.
Specialität: **Schmerzlose Operationen** mit Narkose,
Cocain und Chloroform, antiseptische Wunden etc.
Künstliche Zähne
(Stiftzähne u. Gebisse, Emailgebisse, Obturatoren, Nichtschienen).
Sprechzeit: **Wochentags 9-5 Uhr, Sonntags 9-1 Uhr.**
Für Unbemittelte **Wochentags 8-9 U. N.**

Freiwillige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte soll das
zum Nachlass des Schmelzmeisters **Friedrich Wilhelm Eiseid**
in **Vochwitz** gehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 59 des
Brandkatasters, Nr. 131 des Flurbuchs und Fol. 54 des Grund-
buchs für Vochwitz, ordnungsgemäß auf 5100 Mark taxirt,
am **27. Juni 1888, Mittags 12 Uhr,**
im **Nachlassgrundstücke** freiwilliger Weise öffentlich versteigert
werden.
Erstehungslustige werden daher hiermit aufgefordert, am ge-
ordneten Tage zur bestimmten Stunde im **Nachlassgrundstücke**
sich einzufinden, soweit nötig über ihre Zahlungsfähigkeit sich aus-
zuweisen und der Versteigerung des Grundstücks gewärtig zu sein.
Die Versteigerungsbedingungen sind dem Anschlag am Gerichts-
breite, sowie den Anschlägen im obersen Gasthofe und in der **Adam-**
ischen Restauration zu Vochwitz beizufolgen.
Dresden, den 2. Juni 1888.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung IIIa. B.
Dr. Kleinpaul.

Unentbehrlich für jede Familie.
Oscar Baumann's aromatische
Eibischwurzelseife,
anerkannt als beste, feinste, gegen alle Mängel der Haut
schützende Seife, dient zur Entfernung der Finken, Flechten,
Dauhausschläge und zu starker Röthe des Gesichts.
3 Stüd 20 und 40 Pf., 3 Stüd 50 Pf. und 1 Mt.
Teichenseife, Rosenseife, Schwefelseife,
beste Qualität, 3 Stüd in Paquet 50 Pf.,
Glycerinabfallseife 3 Stüd 50 Pf.,
Familien-Weinseife 3 Stüd 1 Mark
und 100 andere Sorten feiner Toilette-Seifen empfiehlt
Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

Wäsche z. Einmachen vert. per
Vd. 50 Pf. geg. Nachnahme
Ph. Waldschmitt, Rennin-
gen, Rheinpfalz.
Ein Markt-Wagen
für Kaffeehandl., Gemüse- oder
Brotbäcker für 200 Mt. zu verf.
Kleine Weißbierstraße 8. parterre.

Niederlage von
pat. Eis-Schränken
der Fabrik von **Eschebach & Haussner**
zu Fabrikpreisen.
Friedr. Lange, Hauptstr. 4.

Achtung!
Preisermäßigte Möbeltransporte.



von
Frankfurt
a. M.,
Wiesbaden,
2 Wagen
Gumbinnen,
Görlitz,
Dunzlau.
A. Dietze
Möbel-Transportgeschäft
DRESDEN
Reitbahnstrasse 2.
nach
Leipzig, Torgau,
6 Wagen
Berlin,
Kraus,
Eins,
(Oberösterreich)
Baden.

Kunzige nach Sommerwohnungen, sowie Stadtmöb-
ler jeder Art werden gewissenhaft und sorgfältig unter Garantie und
billigster Berechnung ausgeführt von dem seit Jahren bekannten u.
altrenommierten Möbeltransportgeschäft

A. Dietze, nur Reitbahnstrasse 8 u. 27.
N.B. Um stets vorkommender Verwechslung vorzubeugen,
bitte genau auf meine Firma zu achten.

Konkurs-Ausverkauf

von
Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder unter Fabrikpreisen in der Fabrik
von **Voigt & Häbler, II. Plauenische Gasse 23, par.**
Freitag, den 8. d. M. v. h. 10 mit
Belgischen
Arbeitspferden
im Gasthofe zum Schlachthofe, Dresden,
zu folgenden Preisen zum Verkauf.
Achtungsvoll **D. Peuckert.**

Seestrasse 13, I. Etage.
Complete Zimmer-Einrichtungen
in Eisdler-
und
Polster-
Möbeln.
Patent-
Sopha-Bett.
Dem 1. Juli
ab auch
Ballstraße
Nr. 13,
erste zweite
Etage.
Otto
Schubert.
Dieses höchst elegante Sopha, in verschiedenen Größen, von
1,3 Meter an, läßt sich mit Leichtigkeit in ein großes bequemes Bett
entfalten. Preis-Courant franco.

Bartel's Cacao-Kaffee

ist sowohl rein als mit Bohnenkaffee für Gefunde und Magen-
leidende beförmlicher als purer Kaffee.
Für Händler in Originalkisten bei
C. B. Zschetzsche, Dresden-A., Weisgasse.



Von Sonnabend, den
9. d. M. stelle ich wieder einen
großen Transport
belgischer
Spannpferde
(in leichtem und schwerem Schlage) zu folgenden Preisen zum Verkauf.
Anger-Leipzig, Grüne Schenke.
Wilhelm Stod.

Berlin. Extrazug.

Den nach Berlin reisenden Fremden wird das dabeilist in
bester Lage befindliche
Hotel de l'Europe,
Taubenstrasse 16,
bestens empfohlen. Vollständig neu eingerichtete Zimmer à 1,50
Mark an. **Wether Richard Himmeler jun.** aus Dresden.

Für Reise und Touristen
empfehle mein Lager in
Koffern, Taschen, Accessoires, Wafschrollen,
Kleidern, Hüte, Stock- u. Schirmstuttern
Neu! Universal-Tornister, Neu!
Häute, Federn, Kappen, Havelock, Wetter-
mäntel, Staud- u. Regenröcke, Kufschäde,
Gamaschen, Klischen (unzerbrechlich), Eibeltate, Schirme, Stöcke etc.
H. Warnack, Bragerstr. 17.
Die Weinhandlung **Vauer & Kremer, Sitville (Rheing.)**
empfiehlt ihre
Weiss- und Roth-Weine
zu den billigsten Preisen unter Garantie der Reinheit. — Tinkweim
von 60 Pf. ab pro Liter. Torkertwein bis zu den feinsten Auslesen.
Preis: u. Proben Sch. grat. u. franco à Paris. Vertreter gesucht.

Schmerzlos.

Frau
Kublinski, Zahnkünstlerin.
Schönheit
und
Gesundheit
wird geförd. durch das Einsetzen
künstlicher Zähne,
Plombirungen etc.
17 Amalienstrasse 17,
neben Hotel Amalienhof. **W. Kublinski, Bahmarst.**

Dresdner Nachrichten.
Nr. 100. Seite 7. Freitag, 6. Juni 1888.

Solares und Sächsisches.

Der seit vorgestern Nachmittag unablässig fallende Regen scheint sich, während die vorhergehenden feuchten Niederschläge nur mäßigartig waren, über das ganze Land ausgebreitet zu haben. Ein Landregen, wie er in diesem Sommer noch nicht aufgetreten, betrachtet seit gestern zum unberechenbaren Nutzen der Menschen das höchste Glück. Frühlich und wohlgerichtet hat der Götter seine Wohlthaten auf Tage beurlaubt und das weithinbekannte besorgte Gesicht des Landmanns strahlt vor Freude angezogen des unermesslichen Segens des Himmels. Die erst jetzt geworbenen Kartoffeln erhalten die schonende neue Befruchtung zur Verbilligung der Knollen, und das schonende Kraut und der Futterklee laugen begierig die herrliche Naturspende auf. Das noch nicht in Blüthe stehende Getreide kann noch tüchtig wachsen und die dünnen Dolme sich kräftigen. Ein Landregen, wie er gekommen, war auch notwendig, nicht um die Quellen der festen Lösser, Bäche und Flüsse reichlich zu füllen, theils um die Luft zu verbessern für Gesundheit und Weiden aller lebenden Geschöpfe.

Der Bau des neuen, dritten Volksschulhauses für Männer und Frauen ist so weit vorgeschritten, daß die Eröffnung dieses Hauses sicher Anfang Juli stattfinden wird; bereits sind alle Räume genau zu übersehen. Dies neue Bad dürfte noch größere Anziehungskraft ausüben, als die bisherigen zwei, weil es außer dem Badbassin auch ein Kaffeehaus für Schlemmer und Nichtschlemmer haben wird. Der Preis für ein Schwimmbad ist an 2 Tagen 15 Bgr., an 5 Tagen nur 10 Bgr., dabei ist das Bad noch ganz besonders praktisch eingerichtet; eine kleine Dampfmaschine erzeugt Heizen, wodurch nicht nur das Baden angenehmer, sondern auch das Wasser immer erneut und aller Schmutz fortgeführt wird.

Am Monate Mai 1888 betrug die Zahl der von dem Exzellenzminister der sächsischen Königl. Polizeidirection angeordneten Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen: 2157, die Zahl der erhaltenden Anzeigen: 2325. Die Zahl der Festgenommenen betrug 722 und die Zahl der zur Polizeidirection gestellten Personen 31.

Beim Abladen von Steinen kam vorgestern ein Handarbeiter auf der Pöppelstraße mit der rechten Hand zwischen den Stein und das Rad, auf welches er den Stein geleitet hatte, und er wurde durch dieses Versehen, daß das vordere Glied des Laufwerks abgedrückt wurde.

Bei der Jubiläumsgewerbe-Ausstellung in Wien betonte am 4. d. M. Kaiser Franz Joseph längere Zeit in der Abtheilung der altösterreichischen Kunsthandwerke von V. und G. Dard in Wien, deren Hauptbedeutung für Deutschland sich hier, Waldenburgerstr. 12, befindet. Er würdigte lobend besonders die mit den der Firma erzeugten Bleistiften aus Graphit comprimirt ausgeführten Zeichnungen. Die Firma, deren üblichen Fabrikations-Verfahren die Anerkennung und Preisbegünstigung aus hohem Munde genannt wurden, besteht in Anzern die seit ihres 100jährigen Bestehens.

Vorgestern ist in einer Steinbrüche in der Pöppelstraße ein Arbeiter in die Höhe gehend, wobei er durch ein unglückliches Versehen, wobei er dieselbe schwer verletzt wurde. Die Verwundung mußte nach dem Stadtkrankenhaus gebracht werden.

Vorgestern Nachmittag ist auf einem Neubau der Pöppelstraße ein Arbeiter von dem letzten Stockwerk her abgefallen und hat den rechten Oberarm zweimal gebrochen.

Nach mehreren Versammlungen und Verbreitung eines Flugblattes hat sich in Pöppelstraße unter der Führung bekannter sozialistischer Parteigänger ein Conventorium gegründet, der Zweck, dem Publikum durch Verkauf im Großen preiswerthe und dabei gute Waaren zu beschaffen und den Mitgliedern an den Erträgen des Waarenumsatzes durch Vertheilung einer gewissen Anzahl Aktien zu lassen. Die Geschäftsleitung des Conventoriums haben die vorliegenden Angriffe des Flugblattes ebenfalls durch Vertheilung eines solchen beantwortet.

Polizeibehörde. In der Johannstadt hat vorgestern Mittag eine unbekanntes Frauentypen ein 6 Jahre altes Mädchen an sich gefügt, ihm einen Antrag ertheilt und dabei dem Kinde ein Nadeln mit Geld aus der Hand genommen, mit welchem sie dann verschwunden ist. Auf der Ammonition hat vorgestern ein 3. noch unbekannter Mann ein 5 Jahre altes Mädchen in einer Gasse in unglücklicher Weise belästigt. Der Mann soll nicht mehr jung gewesen sein, dunkle Arbeitskleider getragen und schwarzen Vollbart gehabt haben. Bei dem Raubzuge von Pöppelstraße wurde vorgestern in Bereich des Pöppelhofes ein Arbeiter, welcher auf dem Gehsteig, aufrecht zwischen den Wagen durchgegangen war, von Fußtritt getroffen. Er erlitt eine Verletzung des Brustkorbes und der Lunge, sowie einen Schädelbruch.

Am nächsten 1. Juli feiert eine in weiten Kreisen bekannte Feiern, die seit 28 Jahren vertritt. Hedamme H. Richter in Pöppelstraße ihr goldenes Jubiläum. Die Frau hat selbst 11 Kinder gehabt, von denen noch 8 am Leben sich befinden und etwa 200 anderen Kindern in der Stunde der Gefahr beistanden.

sch jedoch nicht wieder sehen, bis er von dem Arbeiter am Dienstag in Annaberg erwidert und zur Wache geführt wurde. Hier legitimirte er sich als Besitzer eines Abzahlungsgeschäftes in Jindau. Er gab an, die Forderung „vermehrt“ zu haben — nach § 56 der R.-O.-O. ist der Verkauf von Sachen durch den Verkäufer verboten — und in der That hatte der betreffende Arbeiter einen sogenannten „Nichtvertrag“ unterzeichnet. Tsch der Nichtvertrag nur die Forderung für den verbotenen Verkauf bildet, liegt auf der Hand. Nach der Bezahlung der „Mette“ von 24 Mk. geht die Sache außer der Anzahlung 5 Mk. „Contant“ leisten muß! Die Bestimmungen des „Nichtvertrages“ sind so rigoros, daß der, welcher darauf eintritt, vollständig dem „Vermeiter“ in die Hand gegeben ist. Dieser Verkauf zeigt wieder einmal die Gefährlichkeit der Abzahlungsgeschäfte, welche minderwertige Waaren zu unverhältnißlichen Preisen und nicht allein die Abnehmer, sondern auch die Geschäfte laadigen, in greulichem Maße.

In Jindau erlitten die Arbeiter in der letzten Woche wieder verschiedene Unglücksfälle. Der Lehrling Steger stürzte in einen 30 Meter tiefen Schacht, der hinter die Wache von einem stürzenden Stück Holzstein in den Rücken getroffen; Weide befindet sich im Krankenstadium. Dem Bauer Baumann wurde vom Gestein der linke Unterschenkel zertrümmert, der Bergarbeiter Dittler sprang ein Stück Stahl in's linke Auge und verletzte es sehr schwer und der Zimmerling Wehbach erlitt einen Beinbruch.

Dieser Tage erkrankten beim Baden an von der Behörde verbotenen Stellen in der Wache zwei Soldaten. Der eine gehörte der Leiniger, der andere der Döbelner Garnison an. Auch in Götta ist wegen der die große Zahl von unzureichender Schuttmäße der Bau eines neuen Schulhauses in Angriff genommen worden. Die Grundmauern sind bereits zum größeren Theil fertig. Der Ausbau ist auf Beschluß des Gemeindevorstandes nur Handwerker des Ortes übergeben worden.

Auf dem Produktionshofe in Pirna wurden am Mittwoch Morgen einer Frau Wolf aus Cositz durch eine kleine, von Arbeitern geschobene Bauwagen beide Beine überfahren. — Schwurgericht. Wegen eines Diebstahlsverbrechens unter Annahme mildernder Umstände wurde gestern der Lagerarbeiter Otto Maximilian Gertel aus Liebenau bei Kauenstein zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der auch Edmund Baum Zimmermann verurtheilt wegen desselben Verbrechens unter Berücksichtigung mildernder Umstände 1 Jahr 4 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenverlust. In beiden Verurtheilungen war die Gefährlichkeit ausgeschlossen. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungirten die Herren Richter Dr. Wenz und des Staatsanwalts Dr. Gensel; als Verteidiger wirkten die Herren Rechtsanwalt Richter v. Goldberg und Rechtsanwalt Dr. Meidel.

Landgericht. Einem Vergehen gegen das Reichsgesetz, den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend, beschuldigt, hatte sich der Bildhauer und Hausbesitzer Carl Gottlieb Zimmermann in einem der Königstein vor der 4. Strafkammer zu verantworten. In der Wohnung des am 29. Decbr. 1882 geborenen Angeklagten fand am 16. Febr. d. J. durch den Gendarmen Dutschke eine Hausdurchsuchung statt, weil J. in dem Verdachte stand, sich an der Veräußerung von solchen Sprengstoffmengen betheiligte zu haben. Hierbei fand J. in dem unteren Kasten eines unverschlossenen Schrankes, der in der ersten Etage stand, zwei Dynamit-Boxen aus dem Jahre Alfred Nobels, von denen die eine noch vollständig geladen war. Der Beamte verbot die gefährlichen Artikel einzuweisen im Saal, bis die Hausdurchsuchung beendet war und sofort warf er die Patronen behufs ihrer Verbringung in die Wache. Zimmermann behauptete, das Sprengstoffgesetz gar nicht zu kennen und geht weiter an, die Patronen stammten von seinem seligen, bereits 1880 verstorbenen Vater her, der behauptet habe, mit denselben zwei auf dem Felde lagende große Steine zu versorgen. Dafür, das der Angeklagte die Existenz des erwähnten Geheimes gekannt, spricht jedoch der Umstand, daß Dynamit häufig in den Steinbrüchen der Gegend gegen 3/4 verwendet wird und sich übrigens auch ein diebstahlähnlicher Vorfall in der Werkstätte befindet. Im Rücksicht auf die Gefahr, welche bei der beschriebenen Aufbewahrungweise der Patronen für Leben und Gesundheit der J. haben könnte, vortrag, ging das Gericht über das Strafmaß von 3 Monaten Gefängnis noch hinaus, indem es den Angeklagten zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilte. — Der schon mit Gefängnis und Arbeitshaus verurtheilte Ernst Hugo Böhminger hob als Mann von einem Spottspielbuch seiner Wibel 24 Mk. ab und verbrauchte das Geld ebenso wie weitere 12 Mk. und 18 Mk., die ihm zur Verwendung für seine Wibel von dem Gemeindevorstande bereitgestellt waren. J. wurde wegen Unterschlagung zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Landgericht. Am Nachmittag des 9. April d. J. bog der wegen Uebertretungen im Jahre 1887 schon sehr oft bestrafte Rautsch Georg Gullow selbst bei dem Fortfahren der Karrenbrücke aus der Reihe der nach Neustadt fahrenden Wagen mit seinem zweirädrigen Holzschlitten, wobei das Ritzloch des letzteren am Rande eines Sandmagens hängen blieb und der Führer desselben zu Boden fiel. Letzterer, der Handarbeiter Steglich, erlitt hierbei starke Lufteinwirkungen an der rechten Hand und am rechten Fuß und vermachte sich nur mit großer Mühe nach der nächsten Verbandsstation zu schleppen, während Steglich ruhig, als ob nichts geschehen sei, weiter fuhr. Der Angeklagte wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung, verurtheilt in der Ausübung seines Berufes als Rautsch, zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt. — Wegen Raubgehen gegen § 180 des R.-O.-O. verurtheilt Hermann Werner und dessen Ehefrau zu 1 Woche Gefängnis.

Amtsgericht. Uebel sollte die Geliebte des Hofombedirektors Hermann Richard Wauz, 1869 bei Wiedersdorf geboren, ihr Vertrauen, welches sie demselben schenkte, büßen. Sie bezieht sich auf den Reparatur defeciter Stühle. Wauz zeigte sich nun als geschickter Liebhaber und versprach, die wiederhergestellten Stühle ihren Eigentümern, es waren mehrere Aristokraten, zurückzubringen. Wie er sein Versprechen hielt, geht aus dem Umstand hervor, daß er die Stühle für einen Spottpreis verkaufte und das Geld in eigenem Nutzen verbrauchte. Seine Geliebte erfuhr durch die größten Unannehmlichkeiten. Der Angeklagte will aus Ueber der Verurteilung von einem Arbeiter Schadet, der gegenwärtig das Landesgefängnis in Jindau bezogen hat, zu der unendlichen Manipulation angehalten worden sein. Wegen vorgerückter Unternehmung verurtheilt der bisher unbescholtene Dampfboilerarbeiter eine Anklage Gefängnisstrafe. — Der Handarbeiter Carl Robert Wehnert, 1854 zu Jindau geboren, geleiteter Ziegelmacher, bezieht am 13. Mai das Anzeilen „Velleune“ hierfür. Mit den Schankhausdienern ausführenden Oberbrenner Franz und Ulrich geriet er alsbald in Streit und beleidigte hierauf den Unterbrenner Johann, der seine Reue bewirken wollte, in der ehrenrührenden Weise! Unter Berücksichtigung der Schwere der Ehrenkränkung, welche zu Gebor einer unbestimmten Anzahl von Personen in einem öffentlichen Vergnügungsorte ausgesprochen wurde, erkannte das Schöffengericht, wofür durch Herrn Amtsrichter Göttsch, dem Antrage des Herrn Anwalts Dr. Dorat entsprechend, wegen Verletzung von Mitgliedern der bewaffneten Macht auf eine Gefängnisstrafe in der Dauer von 2 Wochen, wobei in Erwägung gezogen ist, daß Wehnert ehemals selbst in militärischen Verhältnissen stand. — In letzter Lage befand sich die erst vorgestern aus dem Krankenhaus entlassene, am Gelenkheumatismus leidende Tischlermeisterin Anna Magdalena Träber, 1849 bei Vanken geboren, als sie fremdes Eigentum in ihrem eigenen Nutzen verwendete. Die Angeklagte, von ihrem Mann böswillig verlassen, ernährte sich durch Auswärtigkeit und Wäldern. Ihrer Lebensweise nahm sie ein Dreck und Kopfschmerz, welches ihr zum vorübergehenden Gebrauch überlassen wurde, ohne Erlaubnis, was diese Gegenstände zu verpacken. In gleicher Weise handhabte sie mit einer Anzahl ihr zum Wachen übergebener Bettwäse. Unter Berücksichtigung der nachweisbaren Nothlage und bisherigen Unbescholtenheit werden mildernde Umstände angenommen und wegen Unterschlagung in drei Fällen eine Gefängnisstrafe in der Dauer von 12 Tagen als angemessene Abmilderung ausgesprochen.

Störze, Kollz und Handwirthschaft, Technisches.

Produkt Wäse vom 7. Juni. Die Dannelebens blieb auch heute auf dem Stande und der Verkauf zeigte auf einzelnen Details abweichende Bewegungen. Der Markt, auf welche die Dannelebens für die Vorkasse hätte bestehen können, liegen nicht vor. Die Preisbildung, wie sie gewöhnlich vorhanden ist und die mehr oder weniger gewisse Punkte überausgerichtet ihre entsprechende Wirkung aus. Verursachen wurde, nämlich ist, mehrere Nachrichten liegen auf unglückliche Weise über den Gesundheitszustand des Kaisers eine gewisse Besorgnis.

Störze, Kollz und Handwirthschaft, Technisches. (Fortsetzung)

erhalten. Credit notizen 114.10—114.25—114.50. Staatsbahn 91.10—91.25—91.50. Eisenbahn 190—190.50—191.75. Die Staatsbahn letzter Woche befreit sich auf 25.261 B. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nachfolgend 184 des. u. W. Die hiesigen Kurse erweisen sich die Stimmung für Industriepapiere als überaus fest bei theilweise sehr lebhaftem Geschäft. Die größten Umsätze fanden in Zettel an. Raumann der über 8 Prozent höher am Freitag steht, nachfolgend 184 des. u. W. Von den übrigen Industriepapieren sind noch Wiede (-0.25), Germania (+0.25), Württemberg (+1.50), Braunschweig (Wiedl) (-1), Leipziger Bankverein (+0.25), Süddeutsche (+0.25), Darmstadt (+0.75) und Zehner (+1.50) hervorzuheben. Nach Eisenbahn bezieht sich der Markt, namentlich wurden Braunschweiger Eisenbahn der weiter steigender Bewegung lebhaft ergriffen, denn die Wäse (+1.25), Braunschweig (-0.10), Süddeutsche (unverändert), Braunschweig (-0.25), Goldmann 2 (-0.25), Braunschweig (+0.50), Braunschweig (+1), nach

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and prices. Includes entries like 'Kurs der Aktien', 'Kurs der Obligationen', and 'Kurs der Wechsel'.

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Ein- und Verkauf aller Effecten. Verwahrung von Wertpapieren, Wechsel, Anleihe, Einlösung aller Coupons. Domizilstraße 30 (Ecke Sporengasse).

Dresdner Bank.

Unsere Lombard-Kasse

gewährt Darlehen auf alle bürfengängigen Wertpapiere u. s. w. unter Berechnung mäßiger Zinsfüße.
Die näheren Bedingungen sind an obenwähnter Kasse zu erfahren.
Dresden, im April 1888.

Dresdner Bank.

Grosser Ausverkauf.

Wegen vorzunehmenden Umbaues

meiner Geschäftslotalitäten eröffne ich heute, um den Umbau so viel als möglich zu erleichtern, einen **Ausverkauf** und habe die Preise nachstehender Sachen um **20 bis 25 Procent** herabgesetzt.

Elegante Herren-Anzüge in Jackett und Mod-Racon in sehr gebiegenten Stoffen, die früher M. 20, 25, 30, 40, 50, 60 gekostet, jetzt M. 15, 18, 25, 30, 40.

Hochfeine Knaben- und Jünglings-Anzüge, die früher M. 5, 7, 9, 12, 15 gekostet, jetzt M. 3 1/2, 4, 5, 7, 9, 12.

Elegante Stoffhosen, die früher M. 5, 7, 9, 12, 15 gekostet, jetzt M. 3 1/2, 4, 5, 7, 9, 10.

Feine Sommer-Paletots mit Seide und Wolllas gestüft, in allen Farben, die früher M. 18, 20, 30, 40 gekostet, jetzt M. 15, 18, 20, 25.

Wash-Anzüge für Herren und Knaben, M. 2 1/2 bis M. 6.

Wash-Hosen M. 1 1/2.

Lustre-Saccos M. 3.

Grosses Stofflager in den neuesten Sachen.

Gute gebiegene **Arbeits-Hosen** für Männer, Burichen und Knaben, M. 1 1/4. Außerdem befinden sich noch am Lager: **Enal. Reisemäntel, Staubmäntel**, einzelne Jacketts, Westen, Joppen u. s. w. Einzel-Verkauf zu **Engros-Preisen**.

Herren-Wäsche:

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Sonnen- und Regen-Schirme u. s. w.

Wie bekannt die grösste und billigste Bezugsquelle der Kestbenz.

Emil Schale, Dresden.

Herren- und Knaben-Confections-Gaus.

Freiberger Platz 25,

neben der Firma Robert Bernhardt.

Geschäfts-Veränderung.

Wegen Verlegung unserer Damen-Konfektion mit Lager von Stoffen nach dem Hause **Ecke Moritzstrasse und Maximilians-Allee (Ringstrasse) erste Etage**, haben wir einen

Ausverkauf

von **Kleiderstoffen, Kostüms, Morgenröcken etc.** zu äusserst billigen Preisen eröffnet.

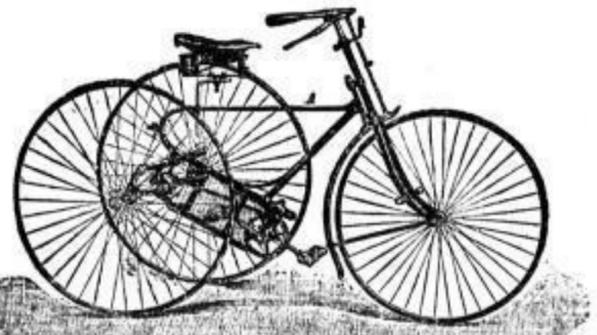
Neuheiten bedeutend herabgesetzt, Aelteres unter Kostenpreis.

Da das seit 15 Jahren innegehabte Lokal räumlich der Ausdehnung unserer Konfektion nicht mehr entspricht, hoffen wir durch die Wahl der schönen neuen Räume die Wünsche vieler unserer geehrten Kunden zu erfüllen und allen Ansprüchen genügen zu können.

Schäffer & Lichtenauer,

Ecke Waisenhaus- und Pragerstrasse.

1888er Neuheit! Das vollkommenste Touren-Dreirad, das Matchless-Dreirad,



ist leichtlaufendste, haltbarste, in Form eleganteste Maschine am Markt. Nur zu haben im

Velociped-Depot von Hugo Leidenroth,

alleiniger Vertreter,

Bloßmannstrasse 20, Eingang Pillnitzerstr., schrägüber der Johanneskirche.
Neue 1888er Kataloge gratis und franco.

Auction. Im Auftrag der Nachb. unter der Firma Cavalla gelangen infolge gänzlicher Geschäftsauflösung **Augustusstr. 5 Freitag, Sonntag und Montag den 8., 9. und 11. d. M.** von 10-1 u. 3 1/2-7 Uhr sämtliche sehr bedeutende Vorräthe in **mitten und**

sehr feinen Cigarren,

Cigarren und türk. Tabaken laut Wunsch des Publikums in kleinen oder großen Posten durch **Yonit Warmbrunn, Auctionator.** zur öffentlichen Versteigerung.



Dresdner Strohhut-Nähmaschinen- und Velociped-Fabrik F. E. Trinks, Annenstr. 2325,

empfehle ich neu nach dem bewährten **Singer-888-System** konstruirtes **Dreirad**, geeignet für Herren und Damen. Dasselbe entspricht in jeder Beziehung den höchsten Anforderungen, welche an ein Fahrrad gestellt werden können und ist es denn auch von Sports-Autoritäten als unübertroffen und ausgezeichnet anerkannt. Eleganter, gefälliger Bau bei einem Gewichte von 32 Kilo verleiht dem Rade leichten, ruhigen Gang und in Qualität und Ausdauer übertrifft es die besten englischen Marken. Vor Kauf eines Dreirades veräume Niemand dieses moderne Fahrrad zu beschämen; man hat bei denselben den schätzenswerthen Vortheil einer weitgehenden Garantie direkt vom Fabrikanten.

Kladno'er Steinkohle,

grösster Heizeffect. - Absolut schlackenfrei,
Stück **125** & Würfel I. **120** & Würfel II. **115**
per Decoliter franco vor's Haus,
sowie Zwickauer und Zaukerodaer Steinkohlen, Mariascheiner Braunkohlen, Briquettes, Brennholzer, gespalten und ungespalten, empfehle in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen
Hauptcomptoir: **Freibergerstr. 47.** Fernsprechstelle 299. **F. M. v. Rohrscheidt.** Filiale: **Baustrasse Nr. 5.** Fernsprechstelle 217.
Hauptvertriebs- und Aufsichtsbüro: **Kladno'er Kohlenverein's Prag.** Alleinverkauf der **Gibe-Gallery, Mariaschein.**

Als Gelegenheitskauf. Ein größerer Posten Regale

der verschiedensten Größen ist, um reich zu räumen, aufgestellt zu beschaffen **Schöffergasse 27. Demnitz.**

Eine Partie feine Stangen werden gesucht und zwar: 1000 St. 3 cm. St., 500 St. 4 cm. St., 300 St. 5 cm. St., 100 St. 11 cm. St., 100 St. 12 cm. St., 100 St. 13 cm. St., 100 St. 14 cm. St. Off. mit Preisangabe erbeten **Stadtpost Nieska unter N. 8.**

Neue Matjes-Heringe

(feine, fetts Castlobay) empfiehlt in ganzen, halben und Viertel-Tonnen, sowie ausgekühlt **billig**

Carl Otto Jahn, Wildrufferstr. 21a. Fernsprechstelle 1061



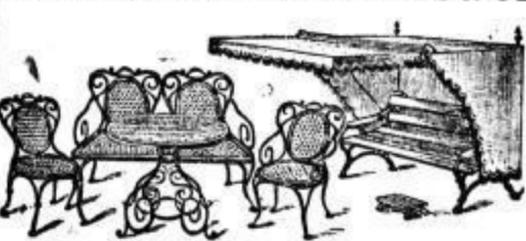
Milchvieh-Verkauf.

Freitag d. 8. und Sonnabend den 9. Juni stelle ich einen großen Transport, **30 Stück**, vorzügliches Milchvieh, hochtragend, auch welche mit Kälbern, in **Pirna, Gasthof zum goldenen Stern**, zu ganz soliden Preisen zum Verkauf aus. **Ernst Nitsche.**

Baumaterialien-Handlung

von **Robert Heinrich,** **65 Königsbrückerstrasse 65,** empfiehlt ihr Lager von **Kalk, Cement, Ziegeln, Chamotteziegeln, Steinengrößen, Dachpappen etc.,** sowie alle in das **Baufach** einschlagenden Materialien zu **billigsten Preisen.** Lager von **engl. Dachschiefer.**
Robert Heinrich, Fernsprechstelle 2019.

Eiserne Gartenmöbel



von den einfachsten bis zu den elegantesten. Neueste Erfindung: **Patent-Blumentöpfe.**
Fr. Horst Tittel, Leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik.
Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Luchwaaren.

Kammgaru-, Buckskin-, Valetot-, Anzugs- und Hosenkoffe, hochfeine Waare, in jedem gewünschten Maße zu überreden Engländerinnen, um das Sommerlager zu räumen, empfehlen
Rodis & Stiller, Moritzstrasse 2, 1. Etg.

Dresdner Nachrichten. Nr. 160. Seite 13. Freitag, 8. Juni 1888.

raumte
priehe
nt. Adressen
der H. A. 5
8. Bl. große
ebelen.
n. nach gutem
licher
gen
b. zu laufen
r W. 100
erbeten.
en-
tung.
nungung soll
Juni 4 Uhr
reichel'schen
stort an den
en sofortige
ort werden
ch.
h. Zbaranda.
II!
thue, 40 J.
ar. u. wieder
glücklich zu
de Herren u.
d. Verh. w.
L. B. 100
d. Verdm.
y!
rn. m. mit 2
Corresp. zu
m. gel. unt.
" bis 10. d.
e Exped. d.
amer!
afe, Schwary,
10 M. find
Garten.
altenes
ped
Gefällige
gabe unter
und
e.
alle Haare,
und 25 Bl.
nd billiger
Vaten.
aber
gute
hütt-
erden pr.
gefucht.
Preis. u.
Angaben
d. Bl.
gegen.
en!
de helfts-
inipinner)
s. Max
au.
ersche
e,
Einspänner
eleganter
perth aus
en. Hab.
L. I.
anio
uten bei
rich.
Frauenstr.
fel
noch in
Butter-
st.
rplatz 6.
er,
ganz gut
Ebatons
edie Wa-
billigen
Gander.
steute,
geb. in
8 M.
uar. u.
andla
y,
im Qutr.
nol-
Dre-
er,
a. Saod
st. emp.
gasse 1



Für Touristen, Militärs, Fusstruppen wie Reiter, Radfahrer, Ruderer und für den Hausgebrauch!

Balsamischer Salicylsäure-Öl von H. Schelcher, Apotheker zu Dresden-Strehlen,

gegen Schweiß und Wundwerden der Hüfte und anderer Körpertheile, 1881 eingeführt beim R. Säch. (XII) Reservecorps und vielen R. Preuss. Truppentheilen. In Dosen à 60 und 30 Gr. durch ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn in den Apotheken und Drogeriehandlungen. Gegen Einwendung von 80 Pf. in Preismarken (nicht Nachnahme) für eine, 2 Mark für drei Dosen, franco und umgehend von der Apotheke zu Dresden-Strehlen, H. Schelcher, auf welche Firma man bei Ankauf genau zu achten beizuge.

Simbeerfaft,

anerkannt vorzügliche Waare, garantiert rein in Zucker gefolgt, von berühmten Chemikern untersucht und empfohlen, in Originalflaschen à 100, 75 und 55 Pfg., ausgewogen à Pfund 45 Pfg.

C. B. Zschetzsche,
2 Weißgasse 2
(zwischen König Johann-Strasse u. Kreuzkirche),
Telephon Nr. 1231.

TA peten-Fabrik v. Conrad & Consmüller Nchf., Waienhansstr. 13. Teppiche, Möbelstoffe
FAKIR: indischer Möbel- und Portièrenstoff, von märchenhafter Farbenwirkung, doppelt so breit, pro Meter 6 Mk. 50 Pf. Chenille-Shawls in neuer frapperter Farben-Zusammenstellung, von 15^{1/2} bis 22^{1/2} Maß. Amittir türkische Shawls mit Gold durchwirrt, für Spille- und Oecrainsimmer pro Paar Mk. 10.50. Jute-Vorhänge in allen Preisen.

Herm. Mühlberg, Soflieferant, Wallstr.

Wein Vager in

Tricot-Lailen,
Laden zu 3 Mark.

Tricot-Blousen,

Tricot-Jaquets

das größte am Platze bietet die reichste Auswahl der bevorzugtesten Neuheiten zu den billigsten Preisen.
Auswahlforderungen bereitwilligt.



Blättertabake
bei **Carl A. Thiele,**
Dresden-Neustadt, Heinrichstrasse Nr. 16.
Tischler- u. Polster-Möbel,
sowie alle Sorten Spiegel und Rohrstühle in echt und imitirt, solide Arbeit, nach neuester Form, passend für jede beliebige Einrichtung, stehen in größter Auswahl billig zu verkaufen.
Altmarkt 15, 1. Stg., über d. Stadtkeller.
J. Ronneberger.

Alleinverkauf f. Dresden
Original
Jäger's Tricot-Jaquettes,
garantirt reine Wolle,
für Herren und Knaben,
à Stück nach Größe Mk. 12 bis Mk. 10.50.
Dieses elegant sitzende, aus bestem Tricotstoff gearbeitete Jaquett ist, da sehr weich und elastisch nachgebend, angenehm zu tragen und deshalb für
Reiter, Radfahrer, Ruderer, Turner, Touristen,
sowie für
Haus und Contor
sehr zu empfehlen.
Dresdner Strickgarn- und Strumpfwaren-Fabrik
Stoss & Hietzig
1. Detail-Geschäft: König-Johannstr. 21,
2. " " Schökegasse Nr. 2,
Ecke Altmarkt.

Dresdner Nachrichten. Freitag, 8. Juni 1888. Nr. 160. Seite 16.

Das
Imperial-Sumber-
Dreirad



mit neuester patent. Kettenstellung, ist die billigste, leichteste und haltbarste Maschine. Gewicht derselben 28 Kilo. Tragfähigkeit 150 Kilo. Preis 170 Mark.
Bei Baarzahlung hoher Rabatt.

F. B. Müller, Dresden,
1 Mathildenstrasse 1.
Alleiniger General-Vertreter für ganz Deutschland für Humber & Co., Boston & Coventry.
Größte und renommierteste Velociped-Fabrik der Welt.
1600 Arbeiter.
Preislisten gratis und franco.
Zeparat-Maschinen zum Probefahren stelle zur Verfügung.
Für sämtliche bei mir gekaufte Maschinen Leiste ich Garantie.

Sareptaner,
Stuppen-Kräuter-Liqueur v. A. L. Lier, Serruht.
Vager und alleiniger Generalvertreter für Dresden und Umgegend bei **Adolph Graf, Dresden-Neust., Bauhnerstrasse 4.**

Dr. Spranger'sche Heilssalbe
heilt gründl. veraltete Weinschäden und Inochenrauhartige Wunden in kürzester Zeit. Gegen jede Art Wunde, wie böse Ätzer, Wurz, Nagelgeschwür, böse Brust, eitrige Glieder, kommt diese u. Schmerz, verheilt wird. Fleisch, nicht jedes Geschwür, ohne zu schneiden, gelind und sicher auf. Bei Husten, Halschmerz, Tränen, Kreuzschm., Quetsch., Neigen, Nicht ruht Ruhe. Haupt-Dep. Virchow-Apoth. Dresden, Zeitungsstr. 10, Apoth. Johann, Waisen, Marienb., Zeparat, Neustadt, Strehlen u. Cotta. - à Schachtel 50 Pf.

Zurückgesetzte
Sonnenschirme.
Wegen vorgerückter Saison hat das Magazin zum Plan, Frauenstrasse 8, folgende Preisermäßigung einzuweisen lassen:
Schwarze buntgef. Atlanschirme
45 cm Stollage, jetzt 4 Mk., früher 6^{1/2} Mk.
48 " " " 4^{1/2} " " 7 " "
48 " " " 5^{1/2} " " 8 " "
Bunte Atlanschirme, Nickelgeschleife,
jetzt 2^{1/2} Mk., früher 4 Mk.
Schwarz Damassé, jetzt 6 Mk., früher 9 Mk.
Carrirt und gestreift Leotante in allen Facien, hochmodern, jetzt 2^{1/2} Mk., früher 3^{1/2} Mk.
Schwarz Seide, bunt, il
jetzt 7 Mk., früher 12 Mk.
Schwarz, jetzt 10 Mk., früher 20 Mk.
Farbige u. schwarze Entouss, diverse hochsteine Genes, jetzt 15 Mk., früher 28 Mk.
Das Magazin bietet hiermit eine seltene Gelegenheit, gut, moderne Sonnenschirme billig einzukaufen.

Billiger Erfab
für
Messing.
Bei den heutigen hohen Preisen des Messingblechs empfehlen wir als besonders vortheilhaft die Verarbeitung zu Stützwaaren aller Art, Verticennatgeschlössern und Beschlägen unter
durch Schweissprozess nickelplattirtes
Flusseisenblech
(Patent Dr. Fleitmann).
Preis-Conrate und Muster gratis und franco.
Westphälisches Nickelwalzwerk
normalis Fleitmann & Witte,
Schwerte in Westphalen.

Gras-Auktion
im **Königlichen Grossen Garten.**
Das auf den Wiesen im Königlichen Grossen Garten gemähte Gras soll am
Montag, den 11. Juni
ab 10 Uhr Weiteres unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen und besonders gegen sofortige Baarsahlung an Ort und Stelle täglich Nachmittags 6 Uhr meistbietend verkauft werden. Nichterwünschte Personen sind hiersu eingeladen, das der jedesmalige Verammlungsort durch Anschlag in den Meistbietenden am Pavillon D und am oberen Thoreingange bekannt gemacht werden wird.
Dresden, den 5. Juni 1888.
Der Königliche Garten-Director.
Bouché.

Strohüte
für Damen, Herren und Kinder
verkauft wegen gütlicher Aufgabe meines Habitusgeschäfts zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Louis Busch Nachf., Grunnerstrasse 32, 1. Etage.
Nordseebad Wangerooe.
Dampfer ab Wilhelmshaven, Badeverhältnisse, Verpflegung vorzüglich! Prospekte versendet
die Direction.

Caffee-Engros-Lager
Großartigste Auswahl, niedrigste Preise
Born & Dauch, Importeure, Dresden
Einkauf direct vom Engros-Lager
Santstraße Nr. 15, 1. Stg. - Fialde: Hauptstraße Nr. 6.

Unter Nr. 11 v. 1887
gesetzlich geschütztes
weissbaumwollenes
Tricot-Oberhemd
aus porösem, eigens gewirktem baumwollenem Tricotstoff mit gebügelm Elmsatz.
Alleiniger Fabrikant
Richard Thiele, Altmarkt 2, Dresden.

Proben senden
möchten herabgelassen bei Rücksendung no. 8 7 Tagen gegen Rückzahlung d. Probenversandkosten
Dieses Tricothemd ist besonders für die warme Jahreszeit allen Herren empfehlenswert. Preis per Stück 6 Mk. u. 6.50 Mk. je nach Reichtum des Gewebes.
Dieses neu erfundene Oberhemd vertritt Unterjacke und Hemd, besitzt die größte Annehmlichkeit und bleibende Weichheit und Porosität auch nach dem Waschen. Lässt nicht ein, ventilirt in der von ärztlichen Seiten vielfach anerkannten, durchaus gesundheitsfördernden Weise die Haut und verbietet dabei die größte Eleganz durch die Weiche und die feinsten gebügelm Einlage.
Dieselben werden mit Vorder- oder Rückenschlag - auch nach Maß für jede Figur geliefert.
Richard Thiele, Altmarkt 2.
Keine Süßneraugen mehr!
Anfragen an d. Dresdner Export-Bureau, Blafewitz bei Dresden.
Milch,
täglich 50-60 Liter, später mehr, abzugeben in Seidnitz Nr. 22

